

## Vorwort

Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich um die überarbeitete Druckfassung meiner Dissertation, die ich im Mai 2019 an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien mit Auszeichnung bestanden habe. Die Arbeit wurde mit Stand 1.1.2019 abgeschlossen, wobei Gesetzesentwicklungen, Rspr und Literatur bis zu diesem Zeitpunkt eingearbeitet wurden. Für die Druckfassung wurden die Entwicklungen in Bezug auf das deutsche „Migrationspaket“ bis inklusive Dezember 2019 berücksichtigt.

Ich möchte mich in den nächsten Zeilen bei all jenen Personen bedanken, ohne die diese Arbeit nicht zustande gekommen wäre. Zuerst bei meinem Doktorvater Prof. *Theo Öblinger* vom Institut für Staats- und Verwaltungsrecht der Universität Wien, der die Arbeit von Beginn an unterstützt und gefördert hat. Im gleichen Zuge sind Prof. *Jürgen Bast* und Prof. *Konrad Lachmayer* zu nennen, die dankenswerterweise die Gutachten sehr zügig erstellt und mir konstruktiv-kritische Anregungen für die Überarbeitung geliefert haben.

Die Idee dieser Arbeit ist während meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Rechtsberater und -vertreter in der NGO Deserteurs- und Flüchtlingsberatung in Wien entstanden. Besonderen Dank möchte ich neben allen Mitarbeiter\*innen *Stephan Klammer* aussprechen, der die Arbeit von Beginn an inhaltlich und freundschaftlich begleitet hat.

Univ.-Doz. *Alexander Egger*, bei dem ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Rechtsanwaltskanzlei Lansky, Ganzger + partner tätig war, hat mich stets gefördert und gefordert. Ass.-Prof. *Félix Vacas Fernández* von der Universidad Carlos III de Madrid hat ebenfalls seit den Anfangstagen an die vorliegende Arbeit geglaubt und mir in zahlreichen Gesprächen die Eigenheiten der spanischen Rechtsordnung nähergebracht.

Prof.<sup>in</sup> *Anuscheh Farabat* ist mir seit unserem Kennenlernen bei der Herbsttagung 2015 des Netzwerks Migrationsrecht fortlaufend in kollegialer und freundschaftlicher Weise beiseite gestanden. Im Netzwerk Migrationsrecht durfte ich auch Dr. *Carsten Hörich* als Kollegen und Freund kennenlernen, der immer ein offenes Ohr für meine Fragen zur Rückführungsrichtlinie und zum deutschen Aufenthaltsgesetz hatte. Leider ist *Carsten* im Februar 2018 viel zu früh von uns gegangen.

Des Weiteren möchte ich mich bei *Sebastian Frik*, *Jakob Fux*, *Raphaela Haberler* und *Leonie Zeißler* bedanken, die mehrere Teile der Arbeit gelesen und kommentiert haben und mir auch freundschaftlich zur Seite gestanden sind. Ebenso möchte ich mich bei *Emilia Jawad* bedanken, die mich während des Großteils der Schreibphase persönlich und inhaltlich unterstützt hat.

Diese Dissertation wurde an mehreren Forschungseinrichtungen verfasst. Prof. *Jürgen Bast* möchte ich für die freundliche Aufnahme an seinem Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Europarecht der Justus-Liebig-Universität Gießen danken, an dem ich von April bis Juli 2016 als Gastwissenschaftler geforscht habe. Seine Mitarbeiterinnen haben mich während dieser Zeit sehr unterstützt, wobei hier besonders *Lisa vom Felde*, *Laura Hilb*, *Pirko Wedhorn*, Dr.<sup>in</sup> *Janna Wessels*, *Kassandra Wetz* und Jun.-Prof.<sup>in</sup> *Jelena von Achenbach* genannt seien.

Nach dem Forschungsaufenthalt in Gießen war ich von Oktober bis Dezember 2016 Fellow am Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) in Wien. Anschließend habe ich von Jänner bis Juni 2017 in der Abteilung Arbeitsmarkt und Integration der Arbeiterkammer Wien eine Forschungsassistentin absolviert. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle der gesamten Abteilung sowie stellvertretend für diese Dr. *Johannes Peyrl*.

Von Juli 2017 bis Juni 2018 habe ich als wissenschaftlicher Projektmitarbeiter am Forschungszentrum Menschenrechte der Universität Wien meine Arbeit fortsetzen können, wobei ich mich insbesondere bei meinem damaligen Projektleiter Prof. *Manfred Nowak* sowie bei Ass.-Prof.<sup>in</sup> *Barbara Cargnelli-Weichselbaum*, *Sabine Mann*, *Katherine May Thompson* und *Georges Younes* bedanken möchte.

Währenddessen, in concreto von September bis Dezember 2017, konnte ich noch einen Forschungsaufenthalt am Instituto Universitario de Estudios sobre Migraciones der Universidad Pontificia Comillas in Madrid absolvieren. Hierbei möchte ich neben allen Institutsmitgliedern speziell Prof.<sup>in</sup> *Paula García Andrade*, Prof.<sup>in</sup> *Cristina Gortázar Rotaeche*, *Eva María Naranjo Colmenero*, Prof. *José María Ruiz de Huidobro de Carlos* und *Laura María Zanón Bayón-Torres* danken. Für ihre freundschaftliche Unterstützung möchte ich *Jorge Horacio Restrepo Moreno* und *Monica Herrero Díaz* meinen Dank aussprechen.

Abgeschlossen wurde die Arbeit während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Projektmitarbeiter am Centre for European Integration Research (EIF) der Universität Wien. Ich möchte mich beim gesamten Team und insbesondere bei meiner Projektleiterin Ao.-Prof.<sup>in</sup> *Gerda Falkner*, bei *Henning Deters PhD*, Dr. *Georg Plattner* und *Florian Sowa* bedanken.

Ohne die finanzielle Unterstützung einiger Institutionen wäre der Abschluss der vorliegenden Arbeit nicht möglich gewesen. Von Jänner 2016 bis März 2019 war ich Stipendiat der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (DOC) am Institut für Staats- und Verwaltungsrecht der Universität Wien. Weiters habe ich für die Doktorarbeit ein Förderungsstipendium der „Heinrich Graf Hardegg’schen Stiftung“ erhalten. Der Forschungsaufenthalt in Gießen 2016 wurde durch das Kurzfristige Auslandsstipendium (KWA) der Universität Wien gefördert. Die Dissertation wurde 2016 außerdem mit dem Theodor-Körner Preis ausgezeichnet.

Mein Dank gilt weiters den Herausgeberinnen und Herausgebern für die Aufnahme in die Reihe „Schriften zum Migrationsecht“ und dem Nomos Verlag, namentlich Dr. *Matthias Knopik* und *Kristina Stoll*, für die hervorragende Zusammenarbeit.

Auch ohne meine wunderbaren Freundinnen und Freunde wäre die Arbeit nie in dieser Form zustande gekommen. Stellvertretend möchte ich mich bei *Max Märzinger* bedanken. Gleichsam danke ich meiner Freundin *Hanna Palmanshofer* für ihre Kraft, ihren Zuspruch und kritischen Geist.

Wien, am 18.12.2019

*Kevin Fredy Hinterberger*



# Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	15
Abkürzungsverzeichnis	25
Einleitung	37
A. Problemaufriss	37
B. Fragestellung und Gang der Untersuchung	46
C. Forschungsstand	49
D. Methodisches Vorgehen	53
Teil 1 – Aufenthaltsrechtliche Irregularität und Regularisierungen	71
Kapitel 1 – Die Mehrebenenanalyse der Aufenthaltsrechte von Migrant*innen und des irregulären Aufenthalts in der EU	73
A. Mehrebenenanalyse und aufenthaltsrechtlich privilegierte Migrant*innen	73
B. Staatsangehörigkeit – Erste Kategorie	82
C. Anerkannte Schutzbedürftigkeit – Zweite Kategorie	92
D. Verwandtschaftsverhältnis – Dritte Kategorie	98
E. Resümee – Die Veränderung der nationalen Rechtsordnungen im Hinblick auf die Aufenthaltsrechte von Migrant*innen und den irregulären Aufenthalt	101
Kapitel 2 – Die konzeptionelle Erfassung von Regularisierungen	105
A. Definition von Regularisierungen	106
B. Systematisierung von Regularisierungen für den integrierten Rechtsvergleich	119

Kapitel 3 – Die unionsrechtlichen Handlungsspielräume im Bereich der aufenthaltsrechtlichen Irregularität und Regularisierungen	143
A. Einwanderungspolitik der EU betreffend irreguläre Immigration	143
B. Rückführungsrichtlinie	146
C. Unionsverfassungsrechtliche Aufträge in Art 79 Abs 1 AEUV	163
D. Primärrechtliche Kompetenzbestimmungen gem Art 79 Abs 2 AEUV	171
E. Resümee	184
Teil 2 – Deutschland, Österreich und Spanien im Rechtsvergleich	187
Kapitel 4 – Der erforderliche Kontext für den integrierten Rechtsvergleich	189
A. Deutschland	191
B. Österreich	218
C. Spanien	248
D. Resümee – Die besondere Stellung von Regularisierungen im Aufenthalts-, Fremden- bzw Ausländerrecht	282
Kapitel 5 – Der integrierte Rechtsvergleich von Regularisierungen nach dem Regularisierungszweck	287
A. Nichtrückführbarkeit	289
B. Soziale Bindungen	323
C. Familieneinheit	336
D. Vulnerabilität	353
E. Erwerbstätigkeit und Ausbildung	386
F. Sonstige staatliche Interessen	403
G. Resümee – Die ausdifferenzierten Regularisierungssysteme	414

Teil 3 – Ausblick	417
Kapitel 6 – Eine Regularisierungsrichtlinie der EU	419
A. Komplementäres Konzept der „Einwanderung von innen“	420
B. Grundkonzeption – ganzheitlicher Ansatz	423
C. Regelungsgehalt	427
D. Ausbau des allgemeinen Teils des EU-Einwanderungsrechts	431
Überblick der wichtigsten Forschungsergebnisse	433
A. Die Mehrebenenanalyse der Aufenthaltsrechte von Migrant*innen und des irregulären Aufenthalts in der EU (Kapitel 1)	433
B. Die konzeptionelle Erfassung von Regularisierungen (Kapitel 2)	435
C. Die unionsrechtlichen Handlungsspielräume im Bereich der aufenthaltsrechtlichen Irregularität und Regularisierungen (Kapitel 3)	438
D. Der erforderliche Kontext für den integrierten Rechtsvergleich (Kapitel 4)	440
E. Der integrierte Rechtsvergleich von Regularisierungen nach dem Regularisierungszweck (Kapitel 5)	444
F. Eine Regularisierungsrichtlinie der EU (Kapitel 6)	462
Zusammenfassung	467
Abstract	469
Extracto	471
Übersetzungen Deutsch – Spanisch	473
Übersetzungen Spanisch – Deutsch	475
Literaturverzeichnis	477
Register	509





# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	25
Einleitung	37
A. Problemaufriss	37
B. Fragestellung und Gang der Untersuchung	46
C. Forschungsstand	49
D. Methodisches Vorgehen	53
I. Kontextueller Rechtsvergleich	53
1. Vergleichsgegenstand	57
2. Integrierte Darstellung	62
3. Auswahl der Mitgliedstaaten	63
II. Rechtsanalyse aus der Perspektive irregulär aufhältiger Migrant*innen	66
III. Stand der Dissertation	69
Teil 1 – Aufenthaltsrechtliche Irregularität und Regularisierungen	71
Kapitel 1 – Die Mehrebenenanalyse der Aufenthaltsrechte von Migrant*innen und des irregulären Aufenthalts in der EU	73
A. Mehrebenenanalyse und aufenthaltsrechtlich privilegierte Migrant*innen	73
I. Das näher zu analysierende Aufenthaltsrecht	78
II. Irregulär aufhältige Migrant*innen	79
B. Staatsangehörigkeit – Erste Kategorie	82
I. Unionsbürger*innen	83
II. EWR-Bürger*innen	87
III. Schweizer*innen	90
IV. Gegenbeispiel: Türkische Staatsangehörige	91

C. Anerkannte Schutzbedürftigkeit – Zweite Kategorie	92
I. Allgemeine Ausführungen zum Verhältnis zwischen GFK und Europarecht	93
II. International Schutzberechtigte	94
D. Verwandtschaftsverhältnis – Dritte Kategorie	98
I. Familienangehörige von Unionsbürger*innen	98
II. Familienangehörige von EWR- und Schweizer Bürger*innen	100
III. Familienangehörige von international Schutzberechtigten	100
E. Resümee – Die Veränderung der nationalen Rechtsordnungen im Hinblick auf die Aufenthaltsrechte von Migrant*innen und den irregulären Aufenthalt	101
Kapitel 2 – Die konzeptionelle Erfassung von Regularisierungen	105
A. Definition von Regularisierungen	106
I. Überblick über bestehende Regularisierungsdefinitionen	107
II. Definitionselemente	109
1. Irregulär aufhältige Migrant*innen	110
2. Gewährung eines Aufenthaltsrechts	111
a. Rechtmäßigkeit des Aufenthalts	113
b. Befristung	113
c. Statusrechte	114
d. Aufenthaltsverfestigung	114
3. Entscheidung	114
a. Individuelle Entscheidung	115
b. Administrative oder verwaltungsgerichtliche Entscheidung	116
4. Erfüllen von Mindesterteilungsvoraussetzungen	117
III. Zwischenergebnis	117
B. Systematisierung von Regularisierungen für den integrierten Rechtsvergleich	119
I. Mögliche Anknüpfungspunkte zur Systematisierung	119
II. Regularisierungszweck als systematisierender Anknüpfungspunkt	122
III. Systematisierung nach dem Regularisierungszweck	125
1. Nichtrückführbarkeit	129
a. Verortung der Duldung im Aufenthaltsrecht	130

b. Non-Refoulement-Gebot im Sinne der EMRK und GRC oder faktische Gründe	132
2. Soziale Bindungen	133
3. Familieneinheit	134
4. Vulnerabilität	135
a. Opferschutz	136
b. Sonstige Härtefälle	136
5. Erwerbstätigkeit und Ausbildung	137
6. Sonstige staatliche Interessen	138
IV. Abgrenzung	138
1. Vorübergehender Schutz	139
2. Eheschließung und eingetragene Partnerschaft	139
V. Zwischenergebnis	140
Kapitel 3 – Die unionsrechtlichen Handlungsspielräume im Bereich der aufenthaltsrechtlichen Irregularität und Regularisierungen	143
A. Einwanderungspolitik der EU betreffend irreguläre Immigration	143
B. Rückführungsrichtlinie	146
I. Allgemeine Systematik	146
II. Regularisierungspflicht nach der Rückführungsrichtlinie?	152
1. Non-Refoulement-Gebot im Sinne der EMRK und GRC	158
2. Dauerhafte Nichtrückführbarkeit	160
III. Zwischenergebnis	162
C. Unionsverfassungsrechtliche Aufträge in Art 79 Abs 1 AEUV	163
I. Verhütung und verstärkte Bekämpfung irregulärer Einwanderung	163
II. Entwicklung einer gemeinsamen Einwanderungspolitik in allen Phasen zur wirksamen Steuerung der Migrationsströme	168
III. Angemessene Behandlung Drittstaatsangehöriger	169
D. Primärrechtliche Kompetenzbestimmungen gem Art 79 Abs 2 AEUV	171
I. Einreise- und Aufenthaltsvoraussetzungen	172
II. Status- und Freizügigkeitsrechte von rechtmäßig aufhaltigen Drittstaatsangehörigen	174
1. Integration	175
2. Arbeitsmarktzugang	176

III. Illegale Einwanderung und illegaler Aufenthalt	179
IV. Verhältnismäßigkeits- und Subsidiaritätsprinzip	180
E. Resümee	184
Teil 2 – Deutschland, Österreich und Spanien im Rechtsvergleich	187
Kapitel 4 – Der erforderliche Kontext für den integrierten Rechtsvergleich	189
A. Deutschland	191
I. Historische Entwicklung des Aufenthaltsrechts	191
II. Rechtlicher Status von Ausländer*innen	199
1. Un/erlaubter Aufenthalt	199
2. Unselbstständige Beschäftigung	201
3. Sozialleistungen	203
4. Gesundheitsversorgung	205
III. Allgemeines zu den „humanitären Aufenthaltserlaubnissen“	205
1. Überblick	206
2. Verwaltungsverfahren	207
a. Antragstellung	207
b. Erteilungsvoraussetzungen und Versagungsgründe	208
c. Titelerteilungssperre nach Asylverfahren	210
3. Verfestigung des Aufenthalts	211
4. Abgrenzungsfragen	212
IV. Kompetenzen und Behörden in Bezug auf das Aufenthaltsrecht	214
V. Rechtsschutz	215
1. Verwaltungsgerichtsbarkeit	215
2. Verfassungsgerichtsbarkeit	217
B. Österreich	218
I. Historische Entwicklung des Fremdenrechts	220
II. Rechtlicher Status von Fremden	228
1. Un/rechtmäßiger Aufenthalt	228
2. Unselbstständige Beschäftigung	229
3. Sozialleistungen	230
4. Gesundheitsversorgung	232
III. Allgemeines zu den „Aufenthalts Titeln aus berücksichtigungswürdigen Gründen“	233
1. Überblick	233

2. Verwaltungsverfahren	235
a. Antragstellung	236
b. Amtswegigkeit	237
c. Allgemeine Erteilungsvoraussetzungen und Versagungsgründe	238
d. Verfahrensende	239
3. Verfestigung des Aufenthalts	241
4. Abgrenzungsfragen	243
IV. Kompetenzen und Behörden in Bezug auf das Fremdenrecht	244
V. Rechtsschutz	245
1. Verwaltungsgerichtsbarkeit	246
2. Verfassungsgerichtsbarkeit	247
C. Spanien	248
I. Historische Entwicklung des Ausländerrechts	250
II. Rechtlicher Status von Ausländer*innen	259
1. Ir/regulärer Aufenthalt	259
2. Unselbstständige Beschäftigung	260
3. Sozialleistungen	263
4. Gesundheitsversorgung	264
III. Allgemeines zu den „Aufenthaltsberechtigungen aus außergewöhnlichen Gründen“	265
1. Überblick	266
2. Verwurzelung	268
3. Verwaltungsverfahren	270
a. Antragstellung	270
b. Versagungs- und Zurückweisungsgründe	272
4. Verfestigung des Aufenthalts	273
5. Abgrenzungsfragen	275
IV. Kompetenzen und Behörden in Bezug auf das Ausländerrecht	276
V. Rechtsschutz	277
1. Verwaltungsgerichtsbarkeit	278
2. Verfassungsgerichtsbarkeit	281
D. Resümee – Die besondere Stellung von Regularisierungen im Aufenthalts-, Fremden- bzw Ausländerrecht	282

Kapitel 5 – Der integrierte Rechtsvergleich von Regularisierungen nach dem Regularisierungszweck	287
A. Nichtrückführbarkeit	289
I. Duldung	289
1. Außergesetzlich geduldete und irreguläre Aufenthalt – Spanien	289
2. Rechtsinstitut der Duldung – Deutschland	293
a. Erteilungsvoraussetzungen	294
b. Status	299
c. Rechtsschutz	303
d. Regularisierungsperspektive	303
3. Rechtsinstitut der Duldung – Österreich	304
a. Erteilungsvoraussetzungen	305
b. Status	308
c. Rechtsschutz	310
d. Regularisierungsperspektive	310
II. Non-Refoulement-Gebot im Sinne der EMRK und GRC oder faktische Gründe	310
1. „Aufenthaltsurlaubnis bei zielstaatsbezogenen Abschiebungsverboten“ – Deutschland	311
a. Erteilungsvoraussetzungen	311
b. Aufenthaltsrecht	313
2. „Aufenthaltsberechtigung besonderer Schutz“ für Geduldete – Österreich	314
a. Erteilungsvoraussetzungen	315
b. Aufenthaltsrecht	316
3. „Befristete Aufenthaltsberechtigung aus humanitären Gründen“ wegen der Unmöglichkeit sich ins Herkunftsland zu begeben, um ein Visa zu beantragen – Spanien	316
a. Erteilungsvoraussetzungen	317
b. Aufenthaltsrecht	318
III. Zwischenergebnis	318
B. Soziale Bindungen	323
I. „Aufenthaltsurlaubnis bei nachhaltiger Integration“ – Deutschland	323
1. Erteilungsvoraussetzungen	324
2. Aufenthaltsrecht	327
3. Abgeleitete Aufenthaltsrechte für Familienangehörige	327

II. „Aufenthaltserlaubnis für gut integrierte Jugendliche und Heranwachsende“ – Deutschland	327
1. Erteilungsvoraussetzungen	328
2. Aufenthaltsrecht	329
3. Abgeleitete Aufenthaltsrechte für Familienangehörige	330
III. „Aufenthaltstitel aus Gründen des Art 8 EMRK“, in concreto des Privatlebens – Österreich	331
1. Erteilungsvoraussetzungen	331
2. Aufenthaltsrecht	333
IV. Zwischenergebnis	333
C. Familieneinheit	336
I. „Aufenthaltsberechtigung für das nicht in Spanien geborene Kind“ – Spanien	336
1. Erteilungsvoraussetzungen	338
2. Aufenthaltsrecht	339
II. „Aufenthaltserlaubnis für vollziehbar Ausreisepflichtige, wenn die Ausreise aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen unmöglich ist“ – Deutschland	340
1. Erteilungsvoraussetzungen	341
2. Aufenthaltsrecht	343
III. „Aufenthaltstitel aus Gründen des Art 8 EMRK“, in concreto des Familienlebens – Österreich	344
1. Erteilungsvoraussetzungen	344
2. Aufenthaltsrecht	345
IV. „Befristete Aufenthaltsberechtigung aufgrund familiärer Verwurzelung“ – Spanien	346
1. Erteilungsvoraussetzungen	346
2. Aufenthaltsrecht	347
V. „Rot-Weiß-Rot – Karte plus“ für unbegleitete minderjährige Fremde in Obhut von Pflegeeltern oder des Kinder- und Jugendhilfeträgers – Österreich	348
1. Erteilungsvoraussetzungen	349
2. Aufenthaltsrecht	350
VI. Zwischenergebnis	350
D. Vulnerabilität	353
I. Opferschutz	353
1. „Aufenthaltsberechtigung besonderer Schutz“ für Opfer von Straftaten – Österreich	353
a. Erteilungsvoraussetzungen	354

b. Aufenthaltsrecht	355
2. „Aufenthaltsurlaubnis zur Strafverfolgung“ – Deutschland	356
a. Erteilungsvoraussetzungen	357
b. Aufenthaltsrecht	359
3. „Befristete Aufenthaltsberechtigung aus humanitären Gründen“ für Opfer von Straftaten – Spanien	360
a. Erteilungsvoraussetzungen	360
b. Aufenthaltsrecht	362
4. „Befristete Aufenthaltsberechtigung und Arbeitserlaubnis aus außergewöhnlichen Gründen für ausländische Opfer des Menschenhandels“ – Spanien	362
a. Identifikationsphase	363
b. Erholungs- und Reflexionsphase	365
c. Verwaltungsstrafbefreiung und „vorläufige Aufenthaltsberechtigung und Arbeitserlaubnis“	367
d. Aufenthaltsrecht	369
5. „Befristete Aufenthaltsberechtigung und Arbeitserlaubnis aus außergewöhnlichen Gründen für ausländische Frauen, die Opfer geschlechtsspezifischer Gewalt geworden sind“ – Spanien	370
a. Anzeige der Straftat	371
b. Gerichtliche Verfügung zum Schutz des Opfers und „vorläufige Aufenthaltsberechtigung und Arbeitserlaubnis“	372
c. Aufenthaltsrecht	373
II. Sonstige Härtefälle	375
1. „Aufenthaltsgewährung in Härtefällen“ – Deutschland	375
a. Erteilungsvoraussetzungen	376
b. Aufenthaltsrecht	377
2. „Aufenthaltsstiel in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen“ – Österreich	377
a. Erteilungsvoraussetzungen	378
b. Aufenthaltsrecht	380
3. „Befristete Aufenthaltsberechtigung aus humanitären Gründen“ wegen plötzlich auftretender schwerer Krankheit – Spanien	380
a. Erteilungsvoraussetzungen	381
b. Aufenthaltsrecht	382
III. Zwischenergebnis	382



E. Erwerbstätigkeit und Ausbildung	386
I. „Befristete Aufenthaltsberechtigung aufgrund sozialer Verwurzelung“ – Spanien	387
1. Erteilungsvoraussetzungen	388
2. Aufenthaltsrecht	391
II. „Befristete Aufenthaltsberechtigung aufgrund von Arbeitsverwurzelung“ – Spanien	392
1. Erteilungsvoraussetzungen	393
2. Aufenthaltsrecht	394
III. „Aufenthaltserlaubnis für qualifizierte Geduldete zum Zweck der Beschäftigung“ – Deutschland	395
1. Erteilungsvoraussetzungen	396
2. Aufenthaltsrecht	400
IV. Zwischenergebnis	401
F. Sonstige staatliche Interessen	403
I. „Befristete Aufenthaltsberechtigung aus außergewöhnlichen Gründen aufgrund der Zusammenarbeit mit den öffentlichen Behörden, der nationalen Sicherheit oder aus öffentlichem Interesse“ – Spanien	404
1. Erteilungsvoraussetzungen	404
2. Aufenthaltsrecht	405
II. „Aufenthaltsberechtigung und Arbeitserlaubnis aus außergewöhnlichen Gründen aufgrund der Zusammenarbeit gegen organisierte Netzwerke“ – Spanien	406
1. Erteilungsvoraussetzungen	407
2. Verwaltungsstrafbefreiung	409
3. „Vorläufige Aufenthaltsberechtigung und Arbeitserlaubnis“	411
4. Aufenthaltsrecht	412
III. Zwischenergebnis	413
G. Resümee – Die ausdifferenzierten Regularisierungssysteme	414
Teil 3 – Ausblick	417
Kapitel 6 – Eine Regularisierungsrichtlinie der EU	419
A. Komplementäres Konzept der „Einwanderung von innen“	420

B. Grundkonzeption – ganzheitlicher Ansatz	423
I. Erste Harmonisierungsphase	425
II. Zweite Harmonisierungsphase	426
C. Regelungsgehalt	427
I. Persönliche Anwendungsbereich	428
II. Erteilungsvoraussetzungen	428
III. Aufenthaltsrecht	429
IV. Verfahrensrechtliche Aspekte	431
D. Ausbau des allgemeinen Teils des EU-Einwanderungsrechts	431
Überblick der wichtigsten Forschungsergebnisse	433
A. Die Mehrebenenanalyse der Aufenthaltsrechte von Migrant*innen und des irregulären Aufenthalts in der EU (Kapitel 1)	433
B. Die konzeptionelle Erfassung von Regularisierungen (Kapitel 2)	435
C. Die unionsrechtlichen Handlungsspielräume im Bereich der aufenthaltsrechtlichen Irregularität und Regularisierungen (Kapitel 3)	438
D. Der erforderliche Kontext für den integrierten Rechtsvergleich (Kapitel 4)	440
E. Der integrierte Rechtsvergleich von Regularisierungen nach dem Regularisierungszweck (Kapitel 5)	444
F. Eine Regularisierungsrichtlinie der EU (Kapitel 6)	462
Zusammenfassung	467
Abstract	469
Extracto	471
Übersetzungen Deutsch – Spanisch	473
Übersetzungen Spanisch – Deutsch	475
Literaturverzeichnis	477
Register	509